



Aktz.: 2/66 22 00

Punkt _____ der Tagesordnung

Anfrage Nr. 87/06 der Stadtratsfraktion ödp + Freie Wähler zur Sitzung des Stadtrates am 24.05.2006
hier: Sternverkehr des ÖPNV am Hauptbahnhof Mainz

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu der o. g. Anfrage hat die Verkehrsverwaltung die zuständige Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG) um Stellungnahme gebeten. Diese lautet wie folgt:

Zur Verbesserung der Betriebsabläufe wurden im neuen Fahrplan zu den Zeiten des Sternverkehrs (also frühmorgens und abends von 20.30 Uhr bis 23.50 Uhr sowie sonntags ganztägig) die Abfahrzeiten am Hauptbahnhof auf drei Systemabfahrten aufgeteilt. Hierdurch wurde Parallelverkehr reduziert und die Pünktlichkeit verbessert, da der Bahnhofplatz und die Hauptstrecken geringer belastet sind. Im bisherigen System reichten teilweise die Kapazitäten der Haltestellen nicht aus, wodurch regelmäßig Verspätungen von bis zu fünf Minuten entstanden.

Die Linien verkehren jetzt entweder zur Minute 00/30, 10/40 oder 20/50. Auf den Innenstadstrecken können weitestgehend Verbindungen im zehn- statt bisher fünfzehnminütigen Abstand angeboten werden. Wegen der dichteren Wagenfolge im 10-Minuten-Abstand wurde probeweise auf das zentrale Abfahrtsignal durch die Leitstelle verzichtet.

1. Wie wird die MVG sicherstellen, dass die Umsteigemöglichkeiten der Linien, die zum gleichen Zeitpunkt den Hauptbahnhof anfahren bzw. verlassen, auch in Zukunft ohne zwingende Ausnahme gewährleistet werden kann? Welche Maßnahmen sind vorstellbar?

Alle Fahrten mit Sternanschlüssen sind auf den Fahrerkurstafern gekennzeichnet. In diesen Fällen hat sich das Fahrpersonal vor der Abfahrt jeweils rückzuversichern, dass sich keine Fahrgäste dem Fahrzeug nähern bzw. dass ein verspätetes Fahrzeug zeitgleich noch auf dem Bahnhofplatz eintrifft. Sodann kann eigenverantwortlich abgefahren werden. Jeder Fahrerinnen und jedem Fahrer wurde eine Liste der Linien ausgehändigt, die zum jeweiligen Sterntreffpunkt den Hauptbahnhof erreichen. Alle Fahrerinnen und Fahrer haben sich rechtzeitig bei der Leitstelle zu melden, wenn sie einen Sternanschluss am Hauptbahnhof nicht pünktlich einhalten können und die vorgegebene Ankunfts- und Abfahrtszeit nicht eingehalten werden kann. Die MVG-Leitstelle hält in diesem Fall gezielt nur noch diese Kurse auf, welche für den Anschluss wichtig sind.

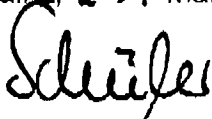
- 2 -

2. Welche Erfahrungen hat die MVG mit der Neuordnung der Abfahrtszeiten am Hauptbahnhof gesammelt? Wie war die Resonanz bei den Fahrgästen? Wäre eine Neuordnung der Abfahrtszeiten in zwei statt wie bisher drei Etappen realisierbar?

Nach Beobachtungen der MVG hat sich dieses System bewährt. Insgesamt sieht die MVG in der Umstrukturierung eine Verbesserung für das Fahrplanangebot, auch wenn sich in Einzelfällen die Wartezeiten evtl. etwas verlängert haben. Fahrgastbeschwerden liegen nur in geringer Zahl vor und erreichten die MVG im Wesentlichen in den ersten Tagen nach dem Fahrplanwechsel, als noch keine Erfahrungen vorlagen. Gelegentlich kommt es bedauerlicherweise vor, dass durch das Fehlverhalten einzelner Mitarbeiter Anschlüsse nicht eingehalten werden. Auch vor dem Fahrplanwechsel konnte nicht immer auf alle verspäteten Fahrzeuge gewartet werden, wobei sich dann aber meist noch längere Wartezeiten für die Fahrgäste ergaben.

Eine Reduzierung der Abfahrtszeiten auf zwei Sternverkehre würde sich angesichts der eingangs angeführten Gründe kontraproduktiv auf das erreichte Pünktlichkeitsniveau auswirken.

Mainz, 25. Mai 2006



Norbert Schüler
Bürgermeister